

# Auswertung von Sturz- und Dekubitusprotokollen aus ORBIS mit TIP HCe

## Success Story: Hospitalvereinigung St Marien

„Durch die Auswertung von Pflegedaten aus ORBIS-Formularen mit TIP HCe verfügt die Pflege über umfassendere Informationen, steuerungsrelevante Daten und eine größere Transparenz über ihre Prozesse und Tätigkeiten.“



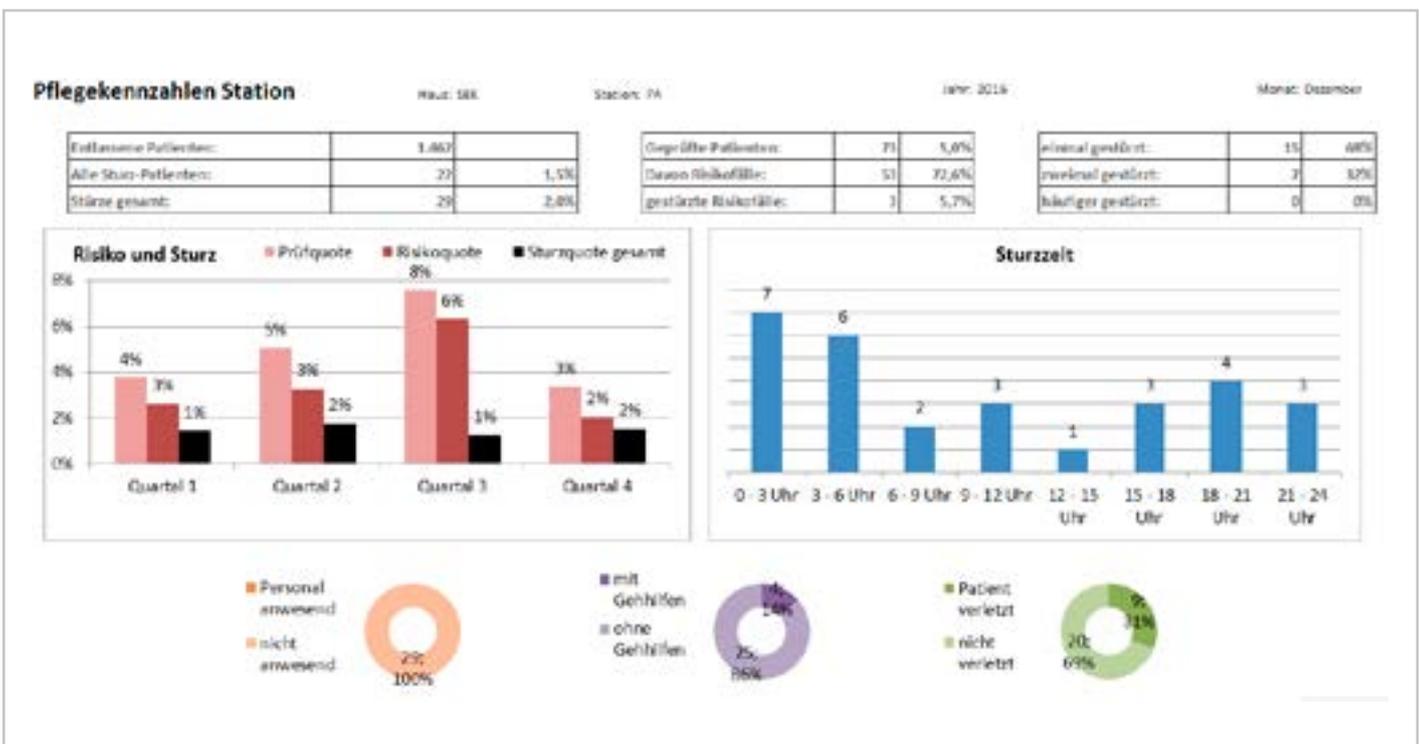
Dominik Odenbach,  
Zentralcontrolling  
Hospitalvereinigung St. Marien

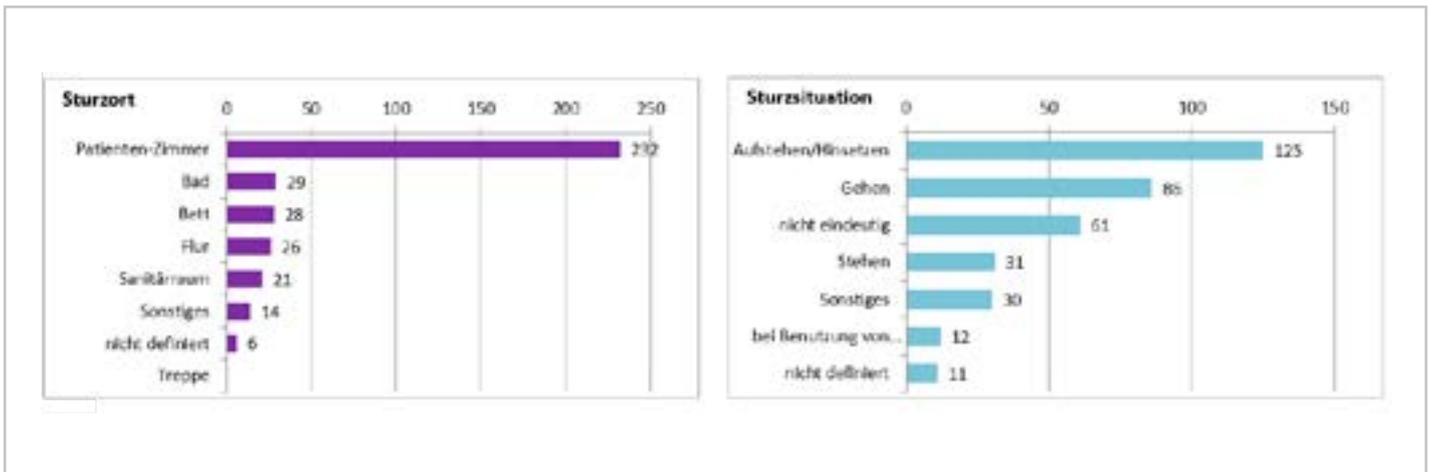
Die Hospitalvereinigung St Marien ist ein modernes Gesundheits- und Pflegeunternehmen mit 8 Krankenhäusern, 2 Rehabilitationskliniken, 19 Seniorenhäusern sowie weiteren Einrichtungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen in der Region Köln-Bonn-Aachen-Wuppertal. Die Krankenhäuser und die Rehabilitationskliniken sind in der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH zusammengefasst. Das Unternehmen verwendet ORBIS als Krankenhausinformationssystem und TIP HCe zur Steuerung der Unternehmensgruppe. Durch die Verwendung von TIP HCe zur Analyse von Pflegedaten wie Sturz- und Dekubitusprotokollen

aus ORBIS ergeben sich für die Hospitalvereinigung neue Auswertungsmöglichkeiten, die vor allem für Pflegedienstleitung und Qualitätsmanagement enorm hilfreich sind.

### Ausgangslage

Die Hospitalvereinigung verfügt seit 2013 über ein umfangreiches TIP HCe Data Warehouse, in dem die Daten aus mehreren Basissystemen zusammenfließen. Die Daten werden in einem





#### Sturzanalyse

Standardberichtswesen dargestellt, darüber hinaus werden damit Detailanalysen der Bereiche Finanzen, Patienten, Leistungen und Personal durchgeführt. Aufgrund der positiven Erfahrungen wollte man das Standardberichtswesen um den Pflegebereich erweitern. Dabei sollten auch die für das Qualitätsmanagement wichtigen Daten wie Sturz- und Dekubitusdaten sowie Ernährungsscreening inkludiert werden. Diese Daten waren in ORBIS-Formularen vorhanden, für die es bis zu diesem Zeitpunkt aber nur sehr eingeschränkte Auswertungsmöglichkeiten gab. Die Auswertungen waren langsam und umständlich und nur auf Hausebene möglich. Außerdem fehlten wichtige Informationen wie der Ursprung des Dekubitus, Informationen über Stationsverlegungen, Umstände beim Sturz sowie das Vorliegen eines speziellen Sturz- bzw. Dekubitusrisikos.

#### Resümee

Die Auswertung von Pflegedaten aus ORBIS-Formularen mit TIP HCe führte zu einer schnellen und einfachen Erstellung von Standardberichten für die Pflege. Darüber hinaus ermöglichten sie einen schnellen und einfachen Datenzugriff für Ad-Hoc-Auswertungen. Dadurch verfügt die Pflege über umfassendere Informationen, steuerungsrelevante Daten und eine größere Transparenz ihrer Prozesse und Tätigkeiten. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird die Erstellung von Gegenmaßnahmen vereinfacht.



#### Lösung

Im Rahmen des Projektes wurden die Daten aus den folgenden Formularen in TIP HCe inkludiert: Patienten-Stammblatt, Dekubitus-Formular, Braden-Skala, Norton-Skala und Sturzprotokoll. Dabei wurde auch der Prozess der Formular-Eingabe validiert, sodass die Daten in einer sehr guten Qualität zur Verfügung standen. Aus den Daten wurden ein Berichtswesen und ein Cockpit erstellt, das verschiedene Sichten auf die Daten ermöglicht, u.a. aus Verbunds-, Haus- und Stationssicht. Es wurden sowohl grafische als auch tabellarische Darstellungen realisiert. Eine Verknüpfung mit den Patientendaten erleichtert die Analyse einzelner Fälle.